

## weACT: Die Welt verändern mit Eco-Punkten

**Advertorial – Im Rahmen des Wettbewerbes Idées Vertes suchten Migros und WWF gemeinsam grüne Ideen für einen nachhaltigen Konsum. Zwei junge Frauen haben die Fachjury besonders beeindruckt und gewannen mit ihrer Geschäftsidee weACT den ersten Platz. Die beiden Umweltwissenschaftlerinnen wollen mit einer Online-Plattform Menschen dazu bewegen, ihren ökologischen Fussabdruck zu verringern.**



v.l. Prisca Müller und Majka Baur von weACT.

«Nach der Preisverleihung haben wir einen Freudenschrei ausgestossen», sagt Prisca Müller (23) von weACT. «Bisher arbeiteten wir nur ehrenamtlich und in einem Teilzeitpensum an unserer Idee. Nun können wir uns 100 Prozent dem Aufbau unseres Startup-Unternehmens widmen», fügt ihre Geschäftspartnerin Majka Baur (26) hinzu. Die beiden Jungunternehmerinnen haben anfangs Oktober 2012 mit ihrem Konzept weACT den ersten Platz beim Ideenwettbewerb Idées Vertes gewonnen, bei dem die Migros und der WWF gemeinsam Geschäftsideen für einen ressourcenschonenden Konsum suchten. Dotiert ist der erste Platz mit 30 000 Franken und den Gewinnern wird ein Jahr lang ein kostenloser Arbeitsplatz im Hub Zürich, im trendigen Kreis 5 in den Viaduktbögen, zur Verfügung

gestellt.

weACT steht für die Idee, auf einer Online-Plattform Gruppenwettbewerbe zu veranstalten. Auf spielerische Art und Weise sollen die Teilnehmer so zu neuen Verhaltensweisen motiviert werden, um ihren Alltag ökologischer zu gestalten. Egal, ob man für den Arbeitsweg das Velo anstatt das Auto nutzt, nur ein bis zwei Mal pro Woche Fleisch isst oder im Winter die Heizung um ein Grad runterstellt: «Wenn viele Menschen kleine Veränderungen in ihrem Lebensstil vornehmen, können wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt um 10 Prozent senken», erklärt die Tessinerin Majka Baur.

## **Etwas ändern und nicht nur darüber reden**

# **MIGROS**

**Ein M besser.**

«Die Motivation durch das Team und die spielerische Umsetzung tragen entscheidend dazu bei, dass Verhaltensänderungen von Dauer sind», erläutert Prisca Müller und fügt an, «wenn sich das soziale Umfeld mit verändert, geschehen Verhaltensumstellungen einfacher und sind erfolgreicher.» Das nötige Grundlagenwissen und Rüstzeug, um weACT zu gründen, eigneten sich die beiden bereits während ihres Studiums an der ETH an. Baur ist diplomierte Umweltwissenschaftlerin und Müller studiert nun noch Psychologie. «Wir haben uns an der ETH während des Ecoworks-Workshops kennen gelernt. Wir entwickelten Ideen, um die Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen auf dem ETH-Campus einzusparen. Dabei bemerkten wir, dass es neben technischen Lösungen schon sehr viele Alltagshandlungen gibt, die unseren ökologischen Fussabdruck verbessern», erzählt Baur.

## **Mit Spass statt Zwang zum Ziel**

Gesagt, getan und nun arbeiten die beiden Initiantinnen daran, Unternehmen und Institutionen zu gewinnen. «Einzelne Teams oder Abteilungen werden dann an einem jeweils dreiwöchigen Wettbewerb teilnehmen und ihre Aktionen via unserer Website dokumentieren», sagt Müller. Wer am meisten Eco-Punkte sammelt, hat gewonnen. Öko-Punkte? «Nein, Eco», sagt die Jungunternehmerin, «Öko klingt zu sehr nach Reformhaus.» Zudem gibt es Preise zu gewinnen und alle Teilnehmer werden zu einer Abschluss-Party eingeladen. Denn die beiden sind überzeugt, dass sich Verhaltensweisen nicht mit Zwang ändern lassen. «Wenn die Leute Spass haben, geht das am besten», so Müller.

Text und Bilder: Migros-Genossenschafts-Bund

[www.weact.ch](http://www.weact.ch), [www.migros.ch](http://www.migros.ch)